

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Freitag den 27. Jänner 1871.

(33—1)

St. 4637.

Oznanilo.

Po sklepu slavnega deželnega zbora dne 22. septembra l. 1869. se je razpisalo šestero deželnih daril za slovenska dramatična dela, in sicer:

1. eno darilo z 250 for. za najboljšo izvirno zaloigro;

2. eno darilo z 250 for. za najboljši izviren résen igrokaz, — predmeta obeh iger morata biti vzeta iz slovenske ali obče slovanske povestnice, ali pa iz vsakdanjega slovanskega ali tudi obče slovanskega narodnega življenja;

3. eno darilo z 250 for. in

4. eno darilo z 200 for. za najboljšo izvirno skladbo operet;

5. in 6. dve darili po 75 for. za dva libretea teh operet.

Čas, oglasiti se za ta darila, je bil od konca leta 1870. odločen.

Slovenskim pisateljem in skladateljem se naznanja, da se čas, do kterege naj pošljejo svoja izvirna dramatična dela in skladbe z izbranim geslom (motto) in z zapečatenim imenom deželnemu odboru kranjskemu, podaljšuje

do 1. julija l. 1871.

V Ljubljani, 24. januarja l. 1871.

Od deželnega odbora kranjskega.

(32—1)

Nr. 489

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1871, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 18. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(29—2)

Nr. 585.

Rundmachung.

Die zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 8. November 1870, Z. 33.004, eingeführte neue Cigarettensorte unter der Benennung „feine dünne Damencigaretten“, 41 Linien lang, in Cartons à 50 einfache Stücke, wird zum Preise von 1 fl. 25 kr. für 100 Stück beim Verkaufe an die Consumenten im Großen und zu 1 1/2 kr. für 1 Stück beim Verkaufe im Kleinen vom 1. Februar 1871 angefangen bei sämtlichen Tabak-Großverschleißern und Traficanten in Krain in Verkehr gesetzt werden.

Laibach, am 17. Jänner 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(25—3)

Nr. 161

Rundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commandos Graz ddo. 25. December 1870, Nr. A. Nr. 8537, sind nachbenannte Reservemänner des 19. Jägerbataillons, deren Ernirung mit dem hieramtlichen Erlasse ddo. 15. November 1870, Z. 8697, angeordnet wurde, bereits eruiert worden als:

Patrouilleführer Johann Arigoni aus Triest; Anton Poterpin aus Močilno, Bezirk Gurksfeld; Jäger Josef Depace aus Triest; Gregor Trenta aus Oberkofschana, Bezirk Adelsberg; Josef Crallich aus St. Peter, Bezirk Pifino; Franz Umeš aus Dule, Bezirk Gurksfeld, und Johann Jaklitsch aus Rühlern, Bezirk Gottschee.

Dies wird den Gemeindeämtern und politischen Behörden zur Einstellung der Ernirung der vorbenannten Reservemänner bekannt gegeben.

Laibach, am 10. Jänner 1870.

K. k. Landesregierung.

(34—1)

Nr. 154.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle mit dem Gehalte von 1200 fl. und der achten Diätenclasse wird der Concurs bis

10. Februar 1871

ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 24. Jänner 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(31—3)

Nr. 155.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Jahresgehälter von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 10. Februar 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 21. Jänner 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft

(27—3)

Nr. 113.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 6. Februar 1871

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Rudolfswerth, am 18. Jänner 1871.

(504—3)

Nr. 4398.

Bekanntmachung.

In der diesgerichtlichen Depositencasse erliegen seit dem Jahre 1836 mehrere Barschaften, deren Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln waren, als:

1. für Barth. Hočevan von Großlaschitz pr. 78 fr.;

2. für die Verlagsmasse des Anton Perjatsch von Cesta pr. 14 fl. 64 kr.;

3. für Martin Kralič von St. Georgen pr. 1 fl. 82 1/2 kr.;

4. für die Concursumasse des Georg Hočevan von Kleinfaschitz pr. 85 fl. 42 1/2 kr.;

5. für Franz Willič von Zagorica die Erbsentfertigung pr. 29 fl. 29 1/2 kr.;

6. für Mathias Provat von Hočevje die Erbsentfertigung pr. 44 fl. 45 fr.;

7. für Anton Ručič von Bodice pr. 47 fl. 74 fr.;

8. für die Verlagsmasse des Johann Drobnič von Malavas pr. 6 fl. 51 1/2 fr.

Die Eigenthümer dieser Depositen werden aufgefordert, binnen

Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

ihre Eigenthumsansprüche so gewiß hiergerichts darzuthun, widrigens dieselben als herrenlose Güter vom hohen Aerar eingezogen werden würden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. November 1870.

(6—3)

Nr. 10712.

Edict.

Bei dem k. k. Steuer- als politischen Depo- sitenante zu Planina erliegen sub Journ.-Art. 3 nachstehende, pro rusticali lautende Obligations- Massen hinterlegt, als:

I. a. Die unificirte Staatsschuldverschreibung ddo.

1. Februar 1869, Nr. 13440, pr. 250 fl. — fr.

b. 4 Theilschuldverschreibungen à 10 fl. 40 „ — „

c. 3 „ „ „ „ à 2 fl. 50 fr. 7 „ 50 „

in Summa 297 fl. 50 fr.

sämmtlich auf Pfarrhof Laas lau-

tend; — dann

d. die hievon bis 1. Februar 1869

anerkannten Interessen mit 88 fl. 57 fr.

und

e. die Capitals-Rückzahlung pr. 1 „ 6 „

II. a. die unificirte Staatsschuldverschrei-

bung ddo. 1. Februar 1869,

Nr. 13441, pr. 150 „ — „

nebst

b. 4 Theilschuldverschreibungen à 10 fl. 40 „ — „

c. 3 „ „ „ „ à 2 fl. 50 fr. 7 „ 50 „

in Summa 197 fl. 50 fr.

auf die Pfarrkirche Laas sammt

Bruderschaften u. Filialen lautend;

d. die bis 1. Februar 1869 fälligen

Interessen mit 59 fl. 5 fr.

e. und der Capitals-Rückzahlung pr. 1 „ 24 „

III. a. die detto Schuldverschreibung

Nr. 13442 pr. 50 fl. — fr.

b. 2 Theilschuldverschreibungen à 10 fl. 20 „ — „

c. 2 „ „ „ „ à 2 fl. 50 fr. 5 „ — „

in Summa 75 fl. — fr.

d. die bis 1. Februar 1869 fälligen

Interessen pr. 22 „ 44 „

e. und die Capitals-Rückzahlung

sämmtlich lautend auf St. Petri

Caplaneigilt in Laas; — endlich

IV. a. die detto Schuldverschreibung

Nr. 13443 pr. 200 „ — „

b. eine Theilschuldverschreibung pr. 10 „ — „

c. zwei „ „ „ „ à 2 fl. 50 fr. 5 „ — „

d. die bis 1. Februar 1869 fälligen

Interessen 63 „ 71 „

e. die Capitalsrückzahlung per

sämmtlich auf pfarrhöfliche und Pfarrkirchen-

Unterthanen (Laas) lautend.

Diese Obligationen haben ihr Entstehen den Kriegs-Prästationen zu verdanken, zu welchen die Unterthanen der angeführten Giltten herangezogen wurden; und es tritt hinsichtlich ihrer Erdepotirung das in der hohen Ministerial-Berordnung vom 10. September 1858 vorgezeichnete Verfah-

ren ein.

Es werden daher alle Jene, welche als Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten einen Anspruch zu denselben erheben, aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser hieramts anzu-

bringen, als die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem hieramts erliegenden und affigirten Ausweise erfolgen würde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Pla-

mina, am 15. November 1870.